Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **4 (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Samariter und Zivilschutz

Ein Beispiel der Zusammenarbeit

Nicht nur den Luftschutztruppen, sondern auch den Samaritervereinigungen diente das Areal der ehemaligen Strafanstalt St. Jakob in St. Gallen als Uebungsgelände. So veranstalteten die fünf St.-Galler Samaritervereinigungen dort eine grossangelegte Samariterübung, an der 128 Personen teilnahmen.

Der Uebung, die von Fr. Gröner geleitet wurde, wohnte auch der Präsident des sankt-gallischen Zivilschutzes, Stadtrat Enderle, bei, während als Experten des Roten Kreuzes und des Samariterbundes Dr. Künzler und W. Holenstein amteten. Der Uebung lag die Annahme zugrunde, dass das St.-Jakobs-Areal, das als Unterkunft für Ausgebombte diente, von Fliegern bombardiert worden war. Die eingesetzten Zivilschutzformationen hatten nun die Aufgabe, die Verschütteten zu bergen und ihnen Erste Hilfe angedeihen zu lassen. Sodann hatten sie Sanitätsposten einzurichten und in der Blumenau und im Rotkreuzhaus Sanitätshilfsstellen zu erstellen. In stundenlanger, namentlich für die Samariterinnen beschwerlicher Arbeit wurde der Auftrag erfüllt, wobei festgestellt werden konnte, dass die verschiedenen Arbeitsequipen mit Eifer und Sachkenntnis das früher in zahlreichen Instruktionen Gelernte anwendeten. Nach zweistündigem Einsatz waren die 30 schwerverletzten Verschütteten aus der Gefahrenzone gerettet und verbunden. Als zweckmässig hatte sich, wie in der Uebungsbesprechung festgehalten wurde, der Einsatz der praktischen Rollbahren erwiesen.

Die Uebung hat gezeigt, wie wichtig das rasche Eingreifen des Zivilschutzes, in den die Samariter eingegliedert sind, bei solchen Katastrophenfällen ist. Gleichzeitig zeigte die Uebung aber auch, dass der Zivilschutz noch in vermehrtem Masse Personal benötigt. (St. G. Tagbl.)

HERAUSGEBER
Schweizerischer Bund für Zivilschutz
Bern, Postcheckkonto III 25251
(Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 5.—)
Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn
Redaktion: Postfach Bern 7

Verband-
Material
für
Zivilschutz,
Betriebsschutz
und
Katastrophenhilfe

Komplette Sortimente
in Spezial-Behältern.
Praktisch im Gebrauch
und in der Lagerung.

FLAWA

SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND
WATTEFABRIKEN AG FLAWIL

A. Z.
Solothurn 2